



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

4. Januar 2019, 1. Woche

- **Der deutsche PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor im Dezember auf dem Wert von 51,5 Punkte (33-monatiger Mindestwert) bestätigt**
- **Verlangsamung der deutschen Verbraucherinflation im Dezember auf 1,7 % J/J von den 2,3 % J/J im November**
- **Die PMI Einkaufsmanagerindexe im Produktionssektor in der Tschechischen Republik sowie in Polen im Dezember unter dem Niveau von 50 Punkten signalisieren einen Rückgang der Industrieproduktion**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar schwächte der Euro gegenüber dem US-Dollar am ersten Arbeitstag des neuen Jahres ab und schlug die Richtung unter das Niveau von 1,14 USD/EUR ein. Donnerstagnachmittags befand sich der Kurs jedoch erneut um das Niveau von 1,14 herum. Dieser Kommentar wurde vor den freitägigen Daten vom deutschen Arbeitsmarkt sowie vor dem PMI Einkaufsmanagerindex aus dem Dienstleistungssektor geschrieben.

Aus Sicht der makroökonomischen Statistiken begann das Jahr 2019 nicht allzu optimistisch, als der PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor für den Monat Dezember auf dem Wert von 51,5 Punkten bestätigt wurde. Der PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor sank allmählich im Verlauf des gesamten Vorjahres von den rekordmäßigen 63,3 Punkten (Dezember 2017), als insgesamt klar zwei Quellen dieses Rückgangs identifiziert werden können – (1) die Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums einschließlich der Erhöhung des Handelsprotektionismus und (2) die Probleme im Automobilssektor, die mit den Abgasemissionsnormen sowie mit der verlangsamenden Nachfrage nach neuen Kraftfahrzeugen in der EU zusammenhängen. Eine ungünstige Nachricht ist, dass diese Problemquellen auch zumindest in den ersten Monaten dieses Jahres überwiegen werden und dass sich der deutsche PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor somit dicht über 50 Punkten bewegen wird, im schlechteren Fall kann auch ein Einbruch unter die 50-Punkte-Grenze nicht ausgeschlossen werden.

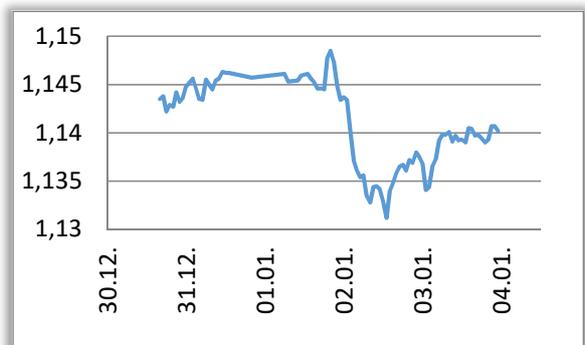
EURPLN: Der Polnische Zloty hat sich um die Jahreswende vor allem in der breiteren Umgebung des Niveaus von 4,30 PLN/EUR bewegt. Während sich der PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor in Deutschland noch über 50 Punkten hält, befindet er sich im Fall Polens bereits während des zweiten Monats hintereinander (November und Dezember) unter der 50-Punkte-Grenze, was einen Rückgang der Industrieproduktion in diesem Land zum Abschluss des Vorjahres signalisiert.

EURCZK: Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro war um die Jahreswende verhältnismäßig volatil, als die tschechische Währung, die stärkte und sich donnerstagnachmittags bereits unter dem Niveau von 25,70 CZK/EUR bewegte, am längeren Ende zog.

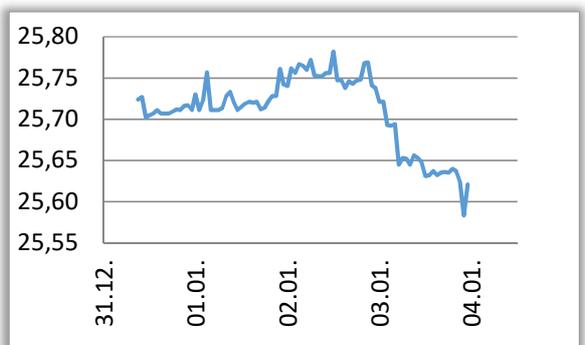
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,15	1,18	1,20	1,25
EURCZK	25,60	25,50	25,20	25,00

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 4.1.2019